

Sicherheit

Grundschüler lassen ihre „Elterntaxis“ stehen

Aktion „Schulexpress“ an der Schule Hude-Süd geht zu Ende – 2a holt Wanderpokal

Christopher Hanraets

Hude Aufs Auto verzichten und einfach mal zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Schule kommen – das haben die Schüler der Grundschule Hude-Süd wieder für zwei Wochen während des „Schulexpresses“ konsequent verfolgt. Ihr Ansporn: Ein Wanderpokal, der an die Klasse verliehen wird, die in der Zeit die wenigsten „Autokinder“ aufweist.

Dieses Mal holte die 2a den Pott. Nur ein einziges Mal wurde in dieser Klasse ein Schüler während der ganzen Zeit mit dem Auto gebracht. Der Pokal wurde von der Initiatorin des Projekts, Verena Nölle aus Bremen, überreicht. Sie rief den Schulexpress vor 11 Jahren ins Leben. Seit 2010 besteht er an der Grundschule Hude-Süd. Für die Grundschüler gab es aber nicht nur einen Pokal. Weil die Abstände zwischen den Klassen nur sehr klein waren, belohnte der Förderverein der Schule alle Kinder mit einem Eis am Stiel. Außerdem gab es für jeden einen Apfel.

Während der Schulexpress-Wochen treffen sich die Schüler mit dem Rad oder zu Fuß an insgesamt 13 Schulexpress-Haltestellen, die im Einzugsbereich der Schule liegen. Von dort gehen sie gemeinsam weiter. Manche werden auch noch von ihren Eltern begleitet.

Hintergrund der Aktion ist das Verkehrschaos, das die vielen „Elterntaxis“ vor der Schule verursachen. Gutmütige Mütter und Väter wollen ihrem Nachwuchs das Tragen des schweren Tornisters oder einen Regenschauer ersparen und bringen sie selbst mit dem Auto zur Schule.

Dadurch werden Kinder, die zu Fuß oder mit dem Rad kommen gefährdet. „Der Schulweg meiner Töchter war nur knapp 50 Meter lang. Aber diesen Weg konnten sie nicht alleine gehen“, erklärt Nölle ihre Beweggründe. Der Schulexpress soll für mehr Sicherheit vor der Schule sorgen.